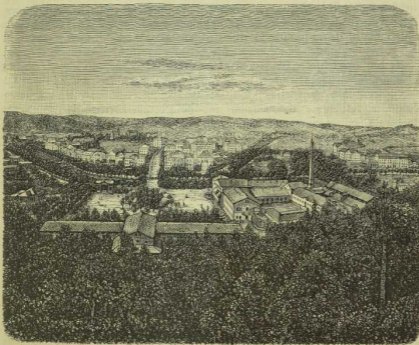


Nußbarmachung der Quellen, und erst 1818 wurde ein notdürftiger Badeschuppen errichtet. Endlich traten Männer aus den umliegenden Ortschaften zu einer Aktiengesellschaft zusammen, die zu Anfang der vierziger Jahre ein Interimsbadehaus erbauen ließ. Einen größeren Aufschwung nahm Elster jedoch erst dann, als 1849 der sächsische Staat das Bad erworben hatte. Seitdem fand es immer mehr Anerkennung, vorzüglich als Frauenbad, die sich in der von Jahr zu Jahr steigenden Zahl der Badegäste kundgab. Diese betrug 1849 nur 329, 1859 bereits 1165, 1869 3145, 1878 4269, und 1880 wurde das fünfte Tausend voll, unter denen sich auch viele Nichtdeutsche, besonders Russen, Polen, Engländer und andre fremde Gäste befanden.



Bad Elster.

Die dem eigentlichen Badesleben gewidmeten Baulichkeiten sind dieselben, wie in jedem andern Badeorte. Sie liegen natürlich in der Nähe der Quellen, denn hier muß sich alles Leben eines Badeortes konzentrieren. Zu ihnen gehört in erster Linie das Badehaus, dann die Kolonnaden, die den Kurgästen bei schlechtem Wetter als Wandelbahnen dienen, ferner der Musikpavillon, wo jeden Morgen Konzerte gegeben werden, und die Bazare, wo sich dem Kauflustigen viele angenehme und nützliche Sachen zu Andenken an den fremdlichen Badeort und zu willkommenen Geschenken für Angehörige und Freunde darbieten. Unter allen kann ein Badegast von Elster nichts Passenderes wählen, als einen von den vielen hübschen Gegenständen aus farbenschildernden Muscheln; denn diese